

PO-3.III/6 Fadendrainage – eine neue therapeutische Option bei Katzenbissen

T. Henne¹

¹Kreiskrankenhaus Osterholz-Scharmbeck

Katzenbisse sind ein therapeutisches Problem, da der Verlauf auf Grund multipler Variablen nicht prognostizierbar ist. Die Empfehlungen reichen vom watchfull waiting bis zur chirurgischen Revision in jedem Fall.

Wir stellen die Fadendrainage als neue therapeutische Option vor. Dabei wird durch die Bisswunde ein nicht resorbierbarer monfiler Faden in das Subcutangewebe geführt und ca einen Zentimeter proximal der Wunde ausgestochen und durch einen Luftknoten in dieser Position fixiert, so daß sich die Wunde nicht definitiv schließen kann. Anschließend wird ein mit Octenidin-Phenoxyethanol getränkter Verband angelegt, die betroffene Extremität durch eine Schiene immobilisiert und Moxifloxacin rezeptiert. Der Befund wird täglich kontrolliert.

Bislang wurden 9 Patienten mit Katzenbissen an Händen und Unterarmen gemäß dem oben genannten Procedere behandelt. Bis auf eine Patientin, die nach 48 h chirurgisch revidiert werden musste, heilten die Bisswunden bei den anderen 8 Patienten ohne weitere Intervention komplikationslos ab.